you can Canon

Lernen Sie, wie man kreative Fotos macht

Partys & Besondere Anlässe

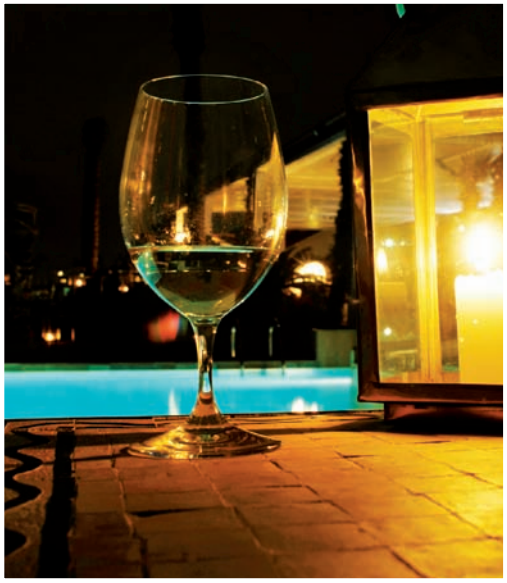
Besonders attraktive Aufnahmen auf Partys und anderen wichtigen Veranstaltungen

Eine Hochzeit oder ein Empfang. Eine ausgelassene Strandparty oder ein tolles Konzert. Ein feierliches, vielleicht sogar ein trauriges Ereignis. Es gibt genügend Anlässe, die Menschen zusammenführen. Situationen, in denen Gefühle und Emotionen im Vordergrund stehen. Kurzum: Momente, in denen ein versierter Fotograf gefragt ist. In diesem Kurs erhalten Sie praktische Tipps für den erfolgreichen Einsatz Ihrer Kamera auf allen möglichen (festlichen) Anlässen. Und kreative Anregungen, um mehr aus der Situation, den Gästen und Ihnen selbst herauszuholen.

1 KERZENLICHT VERMITTELT STIMMUNG

Viele Partys finden abends statt; meist entspricht die Beleuchtung dem Anlass oder dem Schauplatz der Veranstaltung. Kerzen, Lampions oder Gartenfackeln vermitteln eine besondere Atmosphäre, die man auf den Aufnahmen einfangen sollte. Mit dem Blitz auf Automatik wird das kaum gelingen – die Lichtstimmung würde durch den Blitz „weg geblitzt“. Der Vordergrund wäre ganz hell, der Hintergrund hingegen dunkel. Vermeiden können Sie das, indem Sie den Blitz auf Standby setzen und einen geeigneten Modus speziell für dunklere Motive wählen. Diesen Modus finden Sie unter „S“, „Scene“ oder „Scenery“.

Rote Augen
Beim Fotografieren mit Blitz sollten Sie darauf achten, dass die Gäste nicht wie Gestalten aus einem Horrorfilm wirken - mit rot geblitzten Augen. Dieser Effekt entsteht, weil die im Dunkeln weit geöffnete Pupille nicht schnell genug auf das helle Blitzlicht reagieren kann und die Netzhaut den Blitz reflektiert. Im Modus „Rote-Augen-Korrektur“ erzeugt die Kamera vorab einen kurzen Vorblitz.
In dem Moment, indem mit dem eigentlichen Blitz fotografiert wird, haben sich die Pupillen der Personen geschlossen und die roten Reflektionen von der Netzhaut werden minimiert.



2 PLANVOLL VORGEHEN

Beim Fotografieren auf einer Party gilt es, einen ganz besonderen Aspekt zu berücksichtigen: Von jedem Gast sollten Sie mindestens drei Aufnahmen machen. Und das möglichst unauffällig - viele Menschen erschrecken geradezu, wenn eine Kamera auf sie gerichtet wird. Sie werden unsicher, fast schon scheu, und verhalten sich anders als normal. Kaum jemand gibt sich so wie gewohnt. Die Bilder wirken gestellt und verkrampft.

Beim Fotografieren mit den Gästen ins Gespräch kommen
Je mehr Aufnahmen Sie machen, desto mehr gewöhnen sich die Leute daran und desto natürlicher verhalten sie sich. Vor allem, wenn Sie während der Aufnahmen mit ihnen sprechen. Die Gäste achten mehr auf das, was Sie sagen, als auf die Kamera. Es gibt aber noch einen weiteren Grund für mehr Aufnahmen: Bei einem Bild mit mehreren Personen besteht die Gefahr, dass man jemanden mit geschlossenen Augen oder einfach unvorteilhaft fotografiert. Kurzum: Je mehr Aufnahmen Sie machen, desto größer die Chance auf eine gelungene Aufnahme!

3 WÄHREND DES KONZERTES FOTOGRAFIEREN

Dafür sollten Sie vorher unbedingt eine Genehmigung einholen. Es ist vielfach die Mühe wert; die Atmosphäre ist beeindruckend. Wahrscheinlich ist es dunkel - für viele vermutlich Anlass genug, den Blitz einzusetzen. Das ist jedoch sinnlos, denn meist sind Sänger oder Gruppe zu weit weg. Der Blitz würde nur die Zuschauer vor Ihnen erhellen. Und wegen denen sind Sie ja bestimmt nicht gekommen. Was können Sie tun?

Beim Konzert das Beste aus der Situation machen
Auf einem Konzert sollten Sie den Blitz deaktivieren und versuchen, das Beste aus der Situation zu machen. Mit einer Kompaktkamera werden Sie das Geschehen auf der Bühne aus der Entfernung kaum in allen Einzelheiten einfangen. Stattdessen könnten Sie eine attraktive Aufnahme von Publikum und Bühne machen. Dazu wählen Sie den Nacht-Modus unter „S“, „Scene“ oder „Scenery“ und halten die Kamera ganz ruhig. Mitten in der Menge dürfte das schwierig sein; am besten lehnen Sie sich an eine Wand oder ein Geländer. Alternativ können Sie die Kamera an einer sicheren Stelle ablegen und den Selbstauslöser einsetzen: Auch so lässt sich Verwacklungsunschärfe vermeiden.

4 BEI HOCHZEITEN AUF EINZELHEITEN ACHTEN

Neben „normalen“ Aufnahmen vom Ablauf der Zeremonie empfiehlt es sich, auch Einzelheiten festzuhalten. Ein Ehering, der über den Finger der Braut gleitet, wirkt eindringlicher als eine Großaufnahme der Brautleute, die das Anstecken der Ringe nur erahnen lässt. Ein Füllfederhalter direkt über dem Papier sagt mehr als eine Aufnahme, die jemanden beim Signieren zeigt. Das Messer im Kuchen ist künstlerisch anspruchsvoller als das obligatorische Bild der Frischvermählten beim Anschneiden der Hochzeitstorte. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf und konzentrieren Sie sich auf Dinge, die ein Ereignis oder eine Zeremonie symbolisieren. Die Dekoration ist immer ein lohnenswertes Motiv. Zum Beispiel die Girlanden, ein Tablett mit Champagnergläsern oder das festliche Hochzeitsbankett. Auch hier gilt: Eine einzelne, kunstvoll gefaltete Serviette sagt mehr als ein Panorama vom gedeckten Tisch.

5 GRUPPENFOTOS

Bei Gruppenfotos sind gleich mehrere Dinge zu beachten. Zunächst einmal sollten natürlich alle Personen auf dem Bild gut zu sehen sein. Der Abstand muss also groß genug sein - aber nicht so groß, dass man nachher niemanden mehr erkennt.
Eine Gruppenaufnahme, die das Identifizieren der abgebildeten Personen zu einer echten Herausforderung macht - das kann es nicht sein. Was tun, wenn die Gruppe zu groß ist? Einfach von oben auf die Gruppe herab fotografieren. Zum Beispiel von einem Balkon. Während Sie die Aufnahme vorbereiten, sollten die Personen nicht teilnahmslos herumstehen. Sprechen Sie mit ihnen und erläutern Sie ihnen, was Sie tun. Besser noch: Bringen Sie sie dazu, miteinander zu sprechen. Auf Ihr Signal schauen dann alle gemeinsam in die Kamera. Das wiederholen Sie am besten mehrmals. Auf diese Weise löst sich die Anspannung, und Sie fangen die gute Stimmung ein.

6 FEUERWERK

Silvester: Die Nacht wird zum Tag, wenn Feuerwerkskörper den Himmel in ein wahres Lichtermeer verwandeln. Sie möchten sowohl die Farben als auch die Formen der Feuerwerkskörper einfangen. Hierfür eignet sich die entsprechende Einstellung bei den Special-Scene-Modi unter „S“, „Scene“ oder „Scenery“. Sie werden das Symbol sofort erkennen. In diesem Modus wählt die Kamera automatisch eine längere Verschlusszeit. Es ist sehr wichtig, dass Sie die Kamera im Feuerwerk-Modus absolut ruhig halten. Am besten verwenden Sie ein Stativ; Sie können die Kamera aber auch auf eine stabile Unterlage legen und mit Selbstauslöser fotografieren. Wenn Sie nicht nur das Geschehen direkt über Ihnen festhalten möchten, könnten Sie den Winkel erweitern, indem Sie z. B. einen Stein oder eine Streichholzschachtel unter die Kamera legen.

7 UNAUFFÄLLIG FOTOGRAFIEREN

Am natürlichsten wirken die Menschen, wenn sie gar nicht mitbekommen, dass sie fotografiert werden. Um auf Partys oder Empfängen die Gäste so ungezwungen wie möglich einzufangen, sollten Sie sich mit Ihrer Kamera dezent im Hintergrund halten. Kamera ganz ruhig halten und aus „sicherer Entfernung“ auf eine in ein Gespräch vertiefte Gruppe einzoomen. Vermutlich glauben sie dann, dass Sie gerade ein Porträt von jemandem im Vordergrund machen. Beobachten Sie die Runde ein wenig, um zu sehen, ob bestimmte Gäste eine charakteristische Haltung bzw. Körpersprache haben. Es empfiehlt sich, regelmäßig die Aufnahmeposition zu wechseln und mit verschiedenen Blickwinkeln zu experimentieren, statt ausschließlich „Schnappschüsse“ von vorne zu machen.

Tipps für ambitionierte Hobbyfotografen

Ihre Kamera bietet noch viel mehr attraktive Möglichkeiten als hier bislang vorgestellt. Viele Hobbyfotografen beschäftigen sich nicht näher mit dem Kameramenü und den unbekannten Funktionen. Das ist zwar verständlich, aber kein Grund, es dabei zu belassen. Experimentieren Sie ruhig ein wenig, lassen Sie sich nicht entmutigen, wenn etwas nicht sofort klappt. Und falls Sie sich wider Erwarten einmal nicht mehr in den Menüs zurechtfinden sollten: einfach die Kamera aus- und wieder einschalten!

Eventuell gehören Sie ja zu den Anwendern mit größerer Erfahrung, für die unsere bisherigen Tipps nichts Neues sind. Dann sind die folgenden, weitergehenden Tipps womöglich hilfreicher für Sie.

8 TANZ BIS IN DEN MORGEN

ISO

Ausgelassen tanzende Leute in einer verrauchten Atmosphäre. Teils im Dunkeln, teils im hellen Licht der Scheinwerfer. Was den begeisterten Tänzern einen zusätzlichen Kick verschafft, macht die Aufgabe für den Fotografen nicht gerade leichter. Dennoch: Natürlich können Sie auch in der Disco aufregende Aufnahmen machen. Indem Sie sich den besonderen Bedingungen anpassen. Um die attraktiven Posen der tanzenden Schatten einzufangen - Aufnahmen der Gesichter sind kaum möglich - sollten Sie die Kamera auf eine hohe ISO-Empfindlichkeit einstellen. Die vorhandenen ISO-Werte sind je nach Kamera verschieden und reichen von ISO 800 bis 1.600. Wichtig: Kamera ganz ruhig halten oder den Bewegungen des Aufnahmeobjektes folgen.

9 ZUSATZBLITZ VERWENDEN

Der Standardblitz Ihrer Spiegelreflexkamera hat eine begrenzte maximale Reichweite. Bei Partyaufnahmen kann die Kamera deshalb schon mal an ihre Grenzen stoßen. Mit einem Zusatzblitz lassen sich die Einsatzmöglichkeiten deutlich erhöhen. Allerdings sollte der Blitz das Aufnahmeobjekt nicht zu „hart“ erscheinen lassen - deshalb am besten mit Streuscheibe blitzen. Die Streuscheibe „verteilt“ das vom Blitz ausgestrahlte Licht; die Aufnahmen wirken dann wärmer.

10 MIT DER VERSCHLUSSZEIT EXPERIMENTIEREN

Tv

Ein Beispiel: Sie wollen tanzende Personen bei schwachem Licht fotografieren. Etwa die Frischvermählten beim Eröffnungstanz oder besonders gute Tänzer in der Disco. Derartige Situationen erfordern mitunter eine etwas langsamere Verschlusszeit. Die Verschlusszeit können Sie selbst unter „S“, „Scene“ oder „Scenery“ einstellen. Je nach vorhandenem Licht und Geschwindigkeit der Bewegungen können Sie zwischen 1/30 s bis 1/15 s oder sogar 1/8 s wählen. Sie dürfen sich dann auf attraktive Resultate freuen. Wenn etwa der Körper nahezu vollständig scharf gestellt ist (Blitzaufnahme mit „Einfrierung“ der Szene), das Haar des Tänzers/der Tänzerin jedoch eine bildwirksame Unschärfe aufweist. Dazu sollten Sie die Bewegungen Ihres Aufnahmeobjektes genau studieren und ihnen nach Möglichkeit folgen. Das ist gar nicht so einfach, aber Übung macht den Meister.

Spaß haben und dazulernen

Sie möchten mit Ihren Bildern die Erinnerungen einer Party oder eines emotionalen Momentes so gut wie möglich festhalten. Um die Bilder später immer wieder mal anzusehen und Erinnerungen lebendig werden zu lassen. Ihre Kamera ist konsequent auf unterschiedliche Situationen ausgelegt. Nutzen Sie diese Vielfalt und versuchen Sie, Ihre kreativen Ideen einzubringen. Und wenn es einmal nicht wie gewünscht klappt - nicht verzagen. Kleinere Fehlschläge bringen auch die Erkenntnis mit, was beim nächsten Mal anders gemacht werden muss; auch so lernen Sie, Ihre fotografischen Fähigkeiten zu entdecken oder auszubauen.

Beim Fotografieren geht es doch in erster Linie um den Spaß an der Freude. Um das spannende Entdecken ungeahnter Möglichkeiten der eigenen Kamera. Und um eine neue Art, die Welt um einen herum zu betrachten. Vielleicht werden Sie ja schon bald auf einer Party oder besonderen Veranstaltung für die Erinnerungsfotos sorgen! Dann auf keinen Fall die Speicherkarten (lieber zu viele als zu wenige), Zusatzakku, normale Batterien, ein Akkuladegerät, verschiedene Objektive und das Stativ vergessen.
Eine Übersicht über unser komplettes Zubehörangebot finden Sie unter **www.canon-europe.com/store**.
Viel Spaß und viel Erfolg!

Mit Canon den Fotografen in Ihnen entdecken

you can
Canon

Canon Deutschland GMBH
www.canon.de